

Protokoll über die Gründungsversammlung der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie

Baden-Baden 19.11.1995

Prof. Frommhold eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer. Er wird für die Funktion des Versammlungsleiters per Akklamation gewählt.

Folgende **Tagesordnung** wird vorgeschlagen:

- Voten zur Gründung der Gesellschaft
- Vorstellung und Diskussion der Satzung
- Beitragserhebung
- Beitritt zur Gesellschaft
- Wahlen

Die geplante Tagesordnung wurde ohne Einwände akzeptiert

Als Protokollführerin wird Frau Dr. Sautter-Bihl vorgeschlagen das Auditorium stimmt dem ebenfalls zu.

TOP 1: Voten zur Gründung der Gesellschaft

Prof. Makoski erläutert die Notwendigkeit der Gründung einer eigenen Gesellschaft anhand des Vergleichs mit der internationalen Szene: nahezu in allen Ländern besteht eine eigene Fachgesellschaft für Radioonkologie, Deutschland sei hier vergleichsweise rückständig. Erläutert werden auch die Vorteile einer eigenen Gesellschaft im Vergleich zur bisherigen Struktur wie z.B. bessere Partnerschaft bei Verhandlungen mit politischen Institutionen und damit auch verbesserter Informationsfluß und effektivere Kommunikation. Prof. Makoski macht deutlich, daß seine Ausführungen nicht nur seine persönliche Überzeugung, sondern auch die Ansicht des Berufsverbandes widerspiegeln.

Prof. Streffer berichtet, daß bei einer Sitzung der Strahlenbiologen am Vortage einstimmig die Meinung vertreten wurde, daß die Gründung der eigenen Gesellschaft notwendig sei.

Prof. Sauer merkt an, daß mit der Gesellschaftsgründung der Verlust mancher in der alten Struktur enthaltenen Vorteile unvermeidbar sei, dennoch ermutigt er das Auditorium ausdrücklich, die Gründung zu vollziehen. Darüber hinaus spricht er die Aufforderung zu aktivem Engagement und Unterstützung des Vorstandes aus.

TOP 2: Satzung der Gesellschaft

Die Satzung, die bereits bei der Kongreßeröffnung an alle Teilnehmer verteilt worden war, wird nochmals mittels Overhead projiziert, wobei angemerkt wird, daß eine ausgiebige vertragsjuristische Überprüfung stattgefunden hat.

Prof. Leetz befürwortet die Satzung uneingeschränkt.

Prof. Gademann äußert den Wunsch, die Diagnostik stärker berücksichtigt zu finden.

Prof. Willich hält dem entgegen, daß die diagnostischen Aspekte für die Belange der Strahlentherapie ausreichend abgedeckt seien.

PD Fietkau moniert die Kürze des Zeitraumes, der zum Durcharbeiten der Satzung zur Verfügung gestanden habe.

Prof. Nüsslin berichtet, die Physiker seien mit der Satzung außerordentlich zufrieden .

TOP 3: Beitragserhebung

Nach längeren Diskussionen über die Zumutbarkeit verschiedener Beitragshöhen einigt man sich wie folgt:

Assistenzärzte, Physiker, Biologen, Naturwissenschaftler	DM 150,-- p.a.
Fachärzte ohne eigenes Liquidationsrecht	DM 250,--
Chefärzte und niedergelassene Vertragsärzte	DM 350,--

TOP 4: Beitritt zur Gesellschaft

353 Beitrittsanmeldungen werden abgegeben; gleichzeitig wurde per Unterschrift die Satzung akzeptiert.

TOP 5: Wahlen

Wahl des Präsidenten:

Prof. Müller spricht sich für die Wahl des Kandidaten Prof. Bamberg aus und betont dessen besondere Verdienste um das Zustandekommen der Gesellschaftsgründung.

Prof. Bamberg wird ohne Gegenstimmen, bei wenigen Enthaltungen zum 1. Präsidenten der Gesellschaft gewählt.

Wahl des 1. stellvertretenden Vorsitzenden:

Dem Vorschlag des Versammlungsleiters entsprechend wird

Prof. Molls

bei 4 Enthaltungen in offener Abstimmung gewählt.

Wahl des 2. stellvertretenden Vorsitzenden (fiktiver Vorgänger):

Vorschlag des Vorstandes: Prof. Herrmann

Vorschlag von Prof. Flentje: Prof. Sauer

Ergebnis der schriftlichen Abstimmung:

Prof. Herrmann 208 Stimmen

Prof. Sauer 56 Stimmen,

2 Enthaltungen, 1 ungültige Stimme

Wahl des Schatzmeisters:

Prof. Flentje wird in offener Abstimmung bei 2 Enthaltungen gewählt.

Wahl des Schriftführers:

Prof. Dunst wurde nach schriftlicher Abstimmung gewählt

Dunst 170 Stimmen

Budach 102 Stimmen, 12 Enthaltungen

Wahl der kooptierten Mitglieder:

Der Vorschlag des Versammlungsleiters

Prof. Makoski (Berufsverband)
Prof. Müller (ARO)
und **Prof. Sauer** (Schriftführer Strahlentherapie)

zu benennen, wird angenommen (3 Enthaltungen).

Wahl des Kongreßpräsidenten 1996

Vorschlag von Prof. Müller: Prof. Frommhold - Freiburg

Diesem wird per Akklamation zugestimmt.

Wahl des Kongreßpräsidenten 1997

Vorschlag des Versammlungsleiters: Prof. Kamprad - Leipzig

Auch dieser Vorschlag wird per Akklamation angenommen.

Wahl der Beisitzer:

Herr Dr. Schneider teilt mit, daß er von dem nichtanwesenden Kollegen Heider beauftragt worden sei, dessen Kandidatur für das Amt eines Beisitzers im Vorstand anzumelden.

Prof. Makoski hält entgegen, daß die Kandidatur eines Nichtanwesenden juristisch nicht statthaft sei, da nur Anwesende rechtskräftige Mitglieder der Gesellschaft geworden seien.

Daraufhin kandidiert Herr Schneider selbst und besteht auf einer schriftlichen Abstimmung bei der Beisitzerwahl.

Wahlergebnis :

Erster Beisitzer: Prof. Jung mit 280 Ja-Stimmen (4 Gegenstimmen, 13 Enthaltungen, 1 ungültige Stimme)

Zweiter Beisitzer:

Hier wird neben Herrn Dr. Schneider Frau Dr. Rühl vorgeschlagen.

In schriftlicher Abstimmung entfallen auf

Frau Rühl 246 Stimmen

Herrn Schneider 49 Stimmen (2 Stimmenthaltungen)

Wahl des Kassenprüfers:

Dem Vorschlag des Versammlungsleiters **Prof. Böttcher, Dr. Haase**

und **Dr. Souchon** zu benennen, wird ohne Gegenstimmen zugestimmt.

Wahl des Sitzes der Gesellschaft

Es wird schriftlich abgestimmt: **Tübingen 117 Stimmen** ,
Berlin: 116 Stimmen

Die Gewählten erklären, daß sie die Wahl annehmen.

Schlußwort:

Am Ende der Gründungsversammlung ergreift Prof. Bamberg nochmals das Wort. Er gibt seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß nach einem langen Prozeß der Entscheidungsfindung nunmehr die Gründung der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie in allseitigem Einverständnis vollzogen worden sei. Er ermutigt die Anwesenden zu Optimismus und aktivem Engagement in der neu gegründeten Gesellschaft.

11.1.96

M.L. Sautter-Bühl

Priv.Doz.Dr.M.L.Sautter-Bühl
Protokollführerin

H. Frommhold

Prof Dr. H.Frommhold
Versammlungsleiter

Der Verein wurde heute bei VR 1185
in das Vereinsregister des Amts-
gerichts Tübingen eingetragen.
Tübingen, den 31.07.96
Amtsgericht – Registergericht

Just. Angest.